

UNIVERSITÄT TARTU
INSTITUT FÜR FREMDSPRACHEN UND KULTUREN
GERMANISTISCHE ABTEILUNG

Deutschunterricht an den Schulen im Landkreis Saare
Bakkalaureusarbeit

Verfasserin: Elis Nõu

Betreuerin: Reet Bender

Tartu 2016

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
1. Deutschunterricht in Estland gestern und heute.....	5
1.1 Warum sollte man überhaupt Deutsch lernen?.....	6
2. Die Schulen im Landkreis Saare	7
2.1 <i>Saaremaa Ühisgümnaasium</i> – Gesamtgymnasium Saaremaa	8
2.2 <i>Kuressaare Gümnaasium</i> – Gymnasium Kuressaare	10
2.3 <i>Aste Põhikool</i> – Hauptschule Aste	12
2.4 <i>Kuressaare Vanalinna Kool</i> – Kuressaare Altstadt Schule	14
2.5 <i>Leisi Keskkool</i> – Mittelschule Leisi	16
2.6 <i>Muhu Põhikool</i> – Hauptschule Muhu	18
2.7 <i>Orissaare Gümnaasium</i> – Orissaare Gymnasium	21
3. Umfragen.....	23
4. Analyse der Umfrageergebnisse	24
4.1 Wie zufrieden sind sie mit ihrer Fremdsprachenwahl – Umfrage unter den Abiturienten auf Saaremaa	24
4.2 Gründe für die Wahl der Fremdsprachen im Landkreis Saare – Umfrage unter den Eltern, deren Kind/er in der Hauptschule auf der Insel lernt/lernen.....	25
4.3 Gründe für die Wahl der Fremdsprachen im Landkreis Saare – anhand des Interviews mit Deutschlehrerinnen und stellvertretenden Schulleitern	28
Zusammenfassung.....	33
Literatur- und Quellenverzeichnis.....	35
Anhänge.....	39
Erklärung.....	49
Resümee	47

Einleitung

Das Thema *Deutschunterricht an den Schulen im Landkreis Saare* wurde gewählt, weil die Verfasserin dieser Arbeit Deutschlehrerin werden will. Sie wohnt auf der Insel Saaremaa und hier möchte sie auch arbeiten. Die durchgeführten Interviews mit Abiturienten, Deutschlehrern, Eltern und einigen stellvertretenden Schulleitern helfen ihr, die Lage in den Schulen besser zu verstehen und zeigen, wie wahrscheinlich es ist, als Deutschlehrerin auf Saaremaa zu arbeiten.

Hauptproblem ist, dass Deutschlehrangebot auf der Insel abgenommen hat. Während des Schreibens dieser Bachelorarbeit hat die Verfasserin festgestellt, dass man Deutsch in fünf Schulen im Landkreis Saare nicht mehr unterrichtet. Vor einigen Jahren, als sie selber als Vertretungslehrerin für eine Deutschlehrerin, die im Mutterschutz war, gearbeitet hat, konnte man die Sprache auf der Insel in acht Hauptschulen lernen, heute nur in drei. Meistens sind schuld daran die Eltern, weil sie wollen, dass ihre Kinder Russisch lernen. Sie denken, entweder, dass sie dann bei den Hausaufgaben ihren Kindern helfen können, weil sie selber Russisch irgendwann mal gelernt haben, oder dass man Russisch braucht, wenn man in Tallinn wohnen wird. Englisch ist *lingua franca*. Das können sowieso fast alle und wer das kann, braucht kein Deutsch mehr. Das sind die häufigsten Meinungen der Eltern.

Es gibt aus Estland kaum Studien über die Frage, warum immer mehr Schüler Russisch statt Deutsch wählen und warum es immer weniger Schulen gibt, in denen man Deutsch lernen kann. Eine ähnliche Studie hat Anu Ansberg im Jahr 2013 im Landkreis Järva durchgeführt. Ihre Arbeit vermittelt den Einblick aus dem (damaligen) gegenwärtigen Stand des Fremdsprachenunterrichts im Landkreis Järva im Lichte der Europäischen Sprachenpolitik.¹

Anu Ansberg hat Umfragen unter Deutschlehrern und Interviews mit dienstältesten Lehrern durchgeführt. Damit behandelt die Studie nur einen begrenzten Bereich. In vorliegender Arbeit kann man über den Stand im Landkreis Saare mehr erfahren. Die Autorin hat

¹ Ansberg, Anu (2013): *Der gegenwärtige Stand der Fremdsprachenlehre im Landkreis Järva im Lichte der Europäischen Sprachenpolitik*.

Umfragen unter den Abiturienten, Deutschlehrern und den Eltern, deren Kinder in der Hauptschule lernen, durchgeführt.

Die Arbeit ist in vier Hauptkapitel unterteilt. Im ersten geht es um den Deutschunterricht der deutschen Sprache in Estland gestern und heute. Eine estnische Schulleiterin sagt, dass die Zahl der Schüler, die statt Deutsch Russisch wählen, jährlich wächst. Dazu wurden genaue Zahlen aus der estnischen Fremdsprachenstrategie 2009–2015 verwendet.

Im zweiten Kapitel wird über das estnische Schulsystem geschrieben, speziell über drei Hauptschulen und drei Gymnasien im Landkreis Saare. In diesen Schulen wurde Deutsch vor ein paar Jahren unterrichtet oder man macht es heute noch.

Das dritte Kapitel fasst die Ergebnisse der drei Umfragen (mit Abiturienten, Eltern, deren Kinder in die Hauptschule gehen und Deutschlehrern) zusammen und im vierten Kapitel analysiert man die Ergebnisse genauer.

1. Deutschunterricht in Estland gestern und heute

In unserer Kultur spielte die deutsche Sprache sehr lange Zeit eine sehr wichtige Rolle. In den letzten 20 Jahren ist ihre Popularität in Estland jedoch deutlich rückgegangen. Seitdem wird sie auch in den Schulen immer seltener und Russisch immer öfter als B-Fremdsprache gewählt. Die stellvertretende Schulleiterin Aime Punga aus Hugo Treffner Gymnasium sagt an, dass die Zahl der Schüler, die Russisch wählen, jährlich sechs bis sieben Prozent wächst.²

Es gibt Länder, in denen es mit dem Lernen der deutschen Sprache bergab geht. Die Gründe dafür sind vielfältig: der Wunsch in der deutschsprachigen Umwelt zu arbeiten oder zu studieren oder der Umzug nach der Heiraten. In den Staaten, wo es schon zwei Fremdsprachen unterrichtet werden, muss man sich sehr viel Mühe geben, um Deutsch zu propagieren. So ist es auch in Estland.³

Laut estnischer Fremdsprachenstrategie 2009–2015 war der Anteil der deutschwählenden Schüler am höchsten im Schuljahr 1997/1998 (22,4 Prozent). Seitdem sinkt er jährlich. Bis zum Schuljahr 2008/2009 waren das 17,1 Prozent in den estnischsprachigen Schulen und 12,5 in den russischsprachigen Schulen. (Vgl. Eesti võõrkeelte strateegia 2009: 13)

Bei einer Umfrage unter Schulleitern in verschiedenen estnischen Schulen deutlich, dass Fremdsprachenlehrer oft nicht zu 100 Prozent ausgelastet sind. Erwähnt wurden Deutsch- und Russisch-, aber auch Englischlehrer. Letzte nur im dem Fall, wenn es in der Schule mehr als einen Englischlehrer gab. An der Universität Tartu gibt es seit dem Frühling 2014 einen neuen Studienplan. Danach kann man Lehrer vorbereiten, die Wahlfächer im Gymnasium unterrichten können. Das ist auch eine gute Möglichkeit für diese Fremdsprachenlehrer, die unter voller Belastung arbeiten.⁴

² Vgl. Kübar, Eva (2006): Vene keel tõrjub koolis saksa keele tagaplaanile. In Postimees: 11.09.2006. Verfügbar unter: <http://www.postimees.ee/1576703/vene-keel-torjub-koolis-saksa-keele-tagaplaanile> (20.04.2016).

³ Vgl. Steinberg, Piret (2013): *Saksa keel seest ja väljast*. In: Õpetajate Leht, 26.08.2013. Verfügbar unter: <http://opleht.ee/8072-saksa-keel-seest-ja-valjast/> 20.04.2016

⁴ Vgl. Pärismaa, Sirje (2015): *Uus eriala laiendab õpetajate tööpõldu*. In: Õpetajate Leht, 13.02.2015. Verfügbar unter: <http://opleht.ee/20931-uus-eriala-laiendab-opetajate-toopoldu/> (20.04.2016)

1.1 Warum sollte man überhaupt Deutsch lernen?

Es gibt sehr viele Gründe, um Deutsch zu lernen. Das sind die wichtigsten: Die deutsche Sprache ist eine der meistgesprochenen Sprachen in der Welt. Die Deutschen reisen gern und weit. Sie geben mehr Geld aus als die Touristen aus den anderen Ländern. Und sie lieben es, wenn man sie in ihrer Muttersprache bedient. Oder wenn man die Verhandlungen mit deutschen Geschäftspartnern auf Deutsch führt, fördert das bessere Geschäftsbedingungen und somit auch mehr Erfolg. Auf diese Weise erhöht Deutsch auch Karrierechancen.⁵

In der Wissenschafts- und Forschungswelt ist Deutsch die zweitwichtigste Sprache. Wenn man Deutsch kann, hat man einen breiteren Zugang zur Information, weil z. B. Deutschland weltweit den sechsten Platz im Verlagswesen belegt. Eine ganze Reihe von wichtigen Webseiten sind auf Deutsch. Die Entwicklungen im Bereich der Medien, der Informations- und Kommunikationstechnologie machen die mehrsprachige Unterhaltung notwendig. Durch das Deutschlernen erfährt man vieles über deutsche Kultur und das trägt der kulturellen Verständigung bei. Wer nach Deutschland reist, kann seine Erlebnisse vertiefen, wenn er die dortige Landessprache kann. Man kann Literatur, Musik, Kunst und Philosophie genießen. Deutsch war die Sprache von Goethe, Kafka, Mozart, Bach und Beethoven. In Deutschland gibt es sehr viele verschiedene Stipendien, wenn man dort studieren möchte. Für junge Ausländer gibt es spezielles Arbeits- und Erholungsvisa. Zwischen Deutschland und vielen anderen Ländern gibt es zahlreiche Austauschprogramme für Schüler und Studenten.⁶

⁵ Vgl. Miks õppida saksa keelt? In: *Goethe Institut Estland*. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/ee/et/spr/wdl.html> (20.04.2016).

⁶ Ebd.

2. Die Schulen im Landkreis Saare

Im Landkreis Saare gibt es insgesamt 21 Schulen. Darunter sind: eine Berufsschule, College der Tallinnaer Technischen Universität, fünf Gymnasien und 14 Hauptschulen. Auf den Inseln Muhu und Ruhnu befindet sich jeweils eine Hauptschule, alle anderen sind auf Saaremaa. In der Hauptstadt, die auch gleichzeitig die einzige Stadt auf Saaremaa ist, gibt es drei Schulen: zwei Gymnasien (Saaremaa Ühisgümnaasium und Kuressaare Gümnaasium) und eine Hauptschule (Kuressaare Vanalinna Kool). Auf dem Lande gibt es 16 Schulen: zwei Gymnasien und 14 Hauptschulen. Für die vorliegende Bachelorarbeit wurden sechs untersucht: drei Gymnasien und drei Hauptschulen. Ausgewählt wurden sie, weil man in diesen Schulen heute Deutsch lernen kann oder man konnte es noch vor kurzem. Dank der Nachfrage an den Landrat des Landkreises Saare konnte die Verfasserin dieser Arbeit erfahren, wieviele Schüler es im Landkreis im Schuljahr 2015/2016 gibt. Es sind genau 3372 Schüler (Vgl. E-Mail von M. Kaubi an die Autorin).

Das Bildungswesen in Estland gliedert sich wie folgt: Vorschule, Grundschule mit Klasse 1 bis 4, weiterführende Sekundarschulen der Stufe 1 mit den Klassen 5 bis 9, höhere weiterführende Sekundarschulen der Stufe 2 mit den Klassen 10 bis 12, berufsbildende Schulen, Hochschulen und Universitäten. Die neunjährige Schule ist in Estland Pflicht. Für gewöhnlich werden die Kinder eingeschult, wenn sie das siebente Lebensjahr erreicht haben. Wenn sie die Pflichtschule abgeschlossen haben, können die Schüler zwischen zwei Wegen wählen: Sie besuchen entweder eine berufsbildende Schule bzw. berufliche Ausbildung oder ein weiterführendes, staatliches oder privates Gymnasium. Wer die 12. Klasse/Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, ist berechtigt, sich in eine Universität oder eine berufsbildende Akademie einzuschreiben und kann seinen Bildungsabschluss weiter erhöhen.⁷

⁷ Vgl. Bildung (2010). Verfügbar unter: <http://www.estland.com/estland/bildung/> (14.05.2016).

2.1 *Saaremaa Ühisgümnaasium* – Gesamtgymnasium Saaremaa

Bei diesem Gymnasium handelt es sich um das älteste Gymnasium der Insel - die Schule wurde 1865 in Arensburg (deutscher Name der heutigen Stadt Kuressaare bis 1933) als deutschsprachige städtische Schule gegründet. Damals war es eine Knabenschule. Ihren heutigen Namen - Saaremaa Ühisgümnaasium (SÜG) erhielt die Schule 1993. Im Hauptschulenteil gibt es 458 und im Gymnasialteil 208 Schüler, also insgesamt 666 Schüler. Es gibt Parallelklassen. Die Schülerzahl in einer Klasse liegt zwischen 20 und 30. An der Schule arbeiten 74 Lehrer, darunter ein Deutschlehrer.⁸

Damit gehört die Schule zu den größten – und auch zu den populärsten Schulen der Insel. Die Devise der Schule lautet: *Sapere aude*⁹ und die Vision der Schule heißt: *Saaremaa Gesamtgymnasium – und du schaffst es. Mit Allen – mit sich selbst, in jeder Mannschaft, mit anderen Menschen. Überall – auf der Arbeit, zu Hause, in der Freizeit, überall in der Welt. Immer – heute, morgen, jederzeit, dein ganzes Leben lang. Mit Allem – mit aufgestellten Zielen.*¹⁰

SÜG will sich als *eine innovatische Schule, die auf Traditionen basiert*, darstellen, zugleich aber *die Schüler für Weiterbildung, lebenslanges Lernen und Glücklichkeit in einer sich schnell ändernden globalisierenden Welt* vorbereitet. Zu den drei wichtigsten Förder- und Entwicklungsmethoden gehören *die Selbstanalyse, Forschungstätigkeit und die Entwicklungsgespräche.*¹¹

Die Ausstattung der Schule ist zeitgemäß – Rechner und Beamer gibt es in jedem Klassenraum, man verfügt auch über ein Schulstadion mit Kunstrasen und Beleuchtung, außerdem hat die Schule ein Schülerwohnheim, das in Nebenfunktion auch als Hostel dient. Die Schüler tragen eine Schuluniform. An der Schule arbeiten ca. 50 Arbeitsgemeinschaften für Schüler (Chöre, Band, Kunst, Sport, Media, Tanz, erste Hilfe,

⁸ Vgl. Webseite der Schule. Verfügbar unter : www.syg.edu.ee (12.04.2016).

⁹ Ebd.

¹⁰ Saaremaa Ühisgümnaasiumi õppekava (2011). Verfügbar unter: <http://www.syg.edu.ee/uus/syg/images/marek/oppekava/yldosa.pdf> (20.04.2016).

¹¹ Ebd.

Wander, Umwelt uva.) und man beteiligt sich aktiv an nationalen Schülerwettbewerben. (Vgl. Webseite der Schule).

Die meisten Schüler, die die 9. Klasse, also den Hauptschulteil in SÜG beenden, setzen ihren Schulweg am Gymnasialteil der Schule fort und 75 bis 90 Prozent von ihnen nehmen nach dem Gymnasialabschluss ein Studium auf. Manche besuchen aber auch Berufsschulen, leisten Wehrdienst oder gehen ins Ausland.¹²

In SÜG kann man in der Hauptschulteil Englisch und Russisch, im Gymnasiumteil zusätzlich noch entweder Deutsch oder Französisch lernen. Laut des stellvertretenden Schulleiters Marek Schapel wurde diskutiert, dass es künftig im Hauptschulteil wieder Deutsch als B-Fremdsprache gibt. In Saaremaa Ühisgümnaasium kann man noch Schwedisch lernen. Wenn es genug Schüler gibt, die es lernen wollen, wird eine Gruppe eröffnet, als Arbeitsgemeinschaft. Auf die Frage, warum es im Hauptschulteil kein Deutsch mehr gibt, antwortete stellvertretender Schulleiter Marek Schapel folgendes: *„Früher gab es zwei Richtungen: Sprachen und Biologie. Sprachrichtung hat automatisch ab der 6. Klasse Russisch und ab der 8. Klasse zusätzlich Deutsch gehabt. Weil es diese Richtungen nicht mehr gibt, haben wir auch kein Deutsch mehr. Diese Sprache kann man im Gymnasium als C-Fremdsprache wählen. In der 5. Klasse gibt es jetzt Wahlfächer 1 Stunde pro Woche. Wählen kann man unter Englisch, Mathematik und Biologie. Neuerdings haben wir Lehrhilfe-Klassen und ihnen wurde Deutsch angeboten, aber die Eltern wollten, dass ihre Kinder lieber Russisch lernen.“* (Interview mit M. Schapel am 14.03.2016)

¹² Saaremaa Ühisgümnaasiumi õppekava (2011). Verfügbar unter: <http://www.syg.edu.ee/uus/syg/images/marek/oppekava/yldosa.pdf> (20.04.2016).

Schuljahr	Zahl der Schüler
2007/2008	27
2008/2009	31
2009/2010	30
2010/2011	21
2011/2012 (letzte Sprachklasse)	28

Abb. 1: Schülerzahl der damaligen Sprachklassen in Saaremaa Ühisgümnaasium

2.2 *Kuressaare Gümnaasium* – Gymnasium Kuressaare

Kuressaare Gümnaasium ist eins von zwei Gymnasien in der Stadt Kuressaare. Schülerzahl im Gymnasium beträgt im Schuljahr 2015/2016 2010 und Lehrer gibt es 72, von denen 2 Deutschlehrer. In der Schule gibt es Parallelklassen. Die Klassen sind ziemlich groß und haben zwischen 20 und 30 Schüler.¹³

Der Grundstein für das neue Gebäude wurde auf der Straße Nooruse am 4. November 1976 gelegt. Offiziell wurde Kingissepa¹⁴ 2. Keskkool¹⁵ am 21. Juni 1978 gegründet. Seit 1980 trug die Schule den Namen A. Mui Kingissepa 2. Keskkool. 14.06.1990–7.3.1994 hieß sie Kuressaare 2. Keskkool und seit 1994 Kuressaare Gümnaasium (KG).¹⁶

Die Schule hat eigene Schulmütze. Sie sind dreifärbig: blau, schwarz, golden. Die Mütze ist ein Symbol des Gymnasiums, die die Verbindung zwischen der Schule und dem Schüler zeigt. Die Schüler bekommen die Mützen entweder am ersten Schultag oder auf einer speziellen, öffentlichen Zeremonie.¹⁷

¹³ Vgl. Webseite der Schule. Verfügbar unter: <https://www.oesel.ee/kg/> (22.04.2016).

¹⁴ 1952-1988 trug die heutige Stadt Kuressaare den Namen Kingissepa.

¹⁵ Auf Deutsch Mittelschule.

¹⁶ Vgl. <https://www.oesel.ee/kg/> (22.04.2016).

¹⁷ Vgl. Ebd.

Ihre Bemühungen, ihr Motto und ihr Ideal sind in drei Worte zusammengefasst: *Freiheit, Schönheit, Wahrheit*.¹⁸ Die Schule versucht so zu arbeiten, dass ihre Zöglinge in ihrem weiteren Leben diese drei Ideale anstreben. Die Mission des Gymnasiums ist so gewählt, dass mit ihr verbundenen Menschen sagen könnten: „*Kuressaare Gymnasium – und du willst in die Schule gehen*“¹⁹, was soviel bedeuten soll wie, dass die Schule einen guten Ruf hat und die Menschen deshalb dort gerne arbeiten oder lernen. Ziel des Gymnasiums ist einen ethischen Menschen zu bilden, der in seinem Leben gut klar kommt und ein lebenslänglicher Lerner ist.²⁰

Grundwerte des Gymnasiums sind Offenheit, Innovativität, Flexibilität. KG will sich als *eine innovative, offene und den Gesprächspartner achtende Bildungsbehörde darstellen, in der man neue Ideen und mutige Lösungen schöpft. Die Schule ist bereit sich anzupassen und offen für Erneuerungen; flexible in Regellung des Unterrichts*.²¹

Seit dem 23.03.2001 gehört die Schule zum Netz der „Gesundheit fördernden Schulen“. KG hat ein eigenes Schwimmbad und einen eigenen Wintergarten als Naturumwelt, in der man sich erholen kann. Unweit der Schule gibt es einen Gesundheitspark und die Schule ist von viel Grün umgeben. In der Mensa kann man an jedem Schultag gesund essen, ausserdem ist die Wahl der Speisen sehr groß.²²

Für die Arbeitsgemeinschaft in der Schule wurde im Jahr 2005 ein Verein Inspira gegründet. Inspira gehört zur Schule und hat drei Abteilungen: Kunst – Handarbeit, Musik und Sport. Zusätzlich den Arbeitsgemeinschaften, die nur für die Schüler dieser Schule gedacht sind, gibt es noch sogenannte geöffnete Arbeitsgemeinschaften, an denen auch Schüler der anderen Schulen teilnehmen können.²³

A-Fremdsprache ist ab der 3. Klasse Englisch. B-Fremdsprache Deutsch, Russisch oder Chinesisch. Die Wahl der B-Fremdsprache wird von den Schülern (mit ihren Eltern) in der

¹⁸ Kuressaare Gümnaasiumi arengukava (2013). Verfügbar unter: http://www.kuressaare.ee/uus/public/KGarengukava_2013_avalikustamisele.pdf (21.04.2016).

¹⁹ Webseite der Schule. Verfügbar unter: <https://www.oesel.ee/kg/?a=1&i=7> (21.04.2016).

²⁰ Vgl. Kuressaare Gümnaasium, põhikooli õppekava (2015). Verfügbar unter: https://www.oesel.ee/kg/bin/kg_oppekava_pk_2015.pdf (21.04.2016).

²¹ Ebd.

²² Vgl. Huvikool Inspira. Verfügbar unter: <https://www.oesel.ee/kg/?a=1&i=8> (22.04.2016).

²³ Vgl. Ebd.

5. Klasse gemacht. Die Eröffnung der Sprachgruppen hängt von den Möglichkeiten der Schule und dem Wunsch der Schüler ab. Die Minimalgröße der Gruppe liegt bei zehn Schülern. Bei Bedarf werden zwischen verschiedenen Klassen Sprachgruppen gebildet.²⁴

Schuljahr	Deutsch	Russisch	Chinesisch
2013/2014	9	46	
2014/2015	12	47	
2015/2016	10	39	9

Abb. 2: Schülerzahlen im Kuressaare Gymnasium in den letzten Schuljahren in den 9. Klassen

2.3 Aste Põhikool – Hauptschule Aste

Die Schule liegt von Kuressaare, der Hauptstadt der Insel, zwölf Kilometer weit entfernt in Richtung Norden. Die Schule existiert seit 1. September 1961, damals in einem ehemaligen Flughafenbasisgebäude. Seit dem Schuljahr 2012/2013 hat die Schule ein neues Gebäude, weil das alte abgebrannt ist. Vor der Schule befindet sich ein von Schülern gegründeter Eichenpark, der vor Jahren die Staatliche Anerkennung bekommen hat. In der Nähe der Schule, nur zwei Kilometer entfernt, liegt die Grube des wichtigsten Bodenschatzes der Insel – des Dolomits.²⁵

Im Schuljahr 2015/2016 lernen in der Schule 112 Schüler und arbeiten 19 Lehrer, darunter ein Deutschlehrer. Die Schülerzahl in einer Klasse liegt durchschnittlich bei zwölf.

Die Vision der Schule ist, dass sie *hochwertige Bildung bietet, die Persönlichkeiten hervorbringt und sie liegt Wert auf:*

A wie ausus (Ehrlichkeit),

²⁴ Vgl. Kuressaare Gümnaasium, põhikooli õppekava (2015). Verfügbar unter: https://www.oesel.ee/kg/bin/kg_oppekava_pk_2015.pdf (22.04.2016).

²⁵ Vgl. Webseite der Schule. Verfügbar unter: <http://www.aste.edu.ee/> (29.04.2016).

*S wie sõbralikkus (Freundlichkeit),
T wie tarkus (Weisheit),
E wie ettevõtlikkus (Unternehmungslust).*

Die Mission der Schule ist es, *Schüler so vorzubereiten, dass sie wettbewerbsfähig im System des Gymnasiums und der Berufsbildung sind*²⁶.

Die Devise der Schule lautet: *Wissen, um zu verstehen. Das bedeutet flexibles Bildungssystem, das Wahlmöglichkeiten bietet und Bewegung von einer Bildungsstufe zur anderen sichert, so dass das Gelernte bewussten Bildungsweg unterstützen würde*²⁷.

Grundwerte der Schule sind:

- *Mikroklima, das den Unterricht unterstützt;*
- *Gebildetes Personal, das kooperativ ist und Erfahrung hat;*
- *Persönliches Herangehen beim Organisieren der Lerntätigkeit;*
- *Innovativität.*
- *Informationsaustausch.*
- *Ethik, Toleranz und Respekt.*²⁸

Die Schule hat Intranet und eine moderne Computerklasse, in der auch Erwachsene weitergebildet werden. Erst seit 2013 hat die Schule eine eigene Bibliothek und eine eigene Mensa (früher aßen sie im nahegelegenen Kindergarten). In der Mensa können auch die Einwohner der Siedlung Aste sehr günstig essen. Die Wahlfächer der Schule sind Nachhaltigkeitskultur, Dramalehre, Lernfähigkeiten, und Unternehmungslehre. Sehr viel Wert liegt auf Sport, Kunst, Tischlerarbeit, Schauspiel, Folklore und Weiterbildung der Lehrer. So wie in jeder Schule, gibt es auch in Aste Arbeitsgemeinschaften. Die Schüler können sich mit Fußball, Handarbeit, Gitarrenspiel, *kodutütred*²⁹, Kunst, Holzarbeit,

²⁶ Aste Põhikooli arengukava (2014). Verfügbar unter: <http://www.aste.edu.ee/Register/arengukava.pdf> (22.04.2016).

²⁷ Ebd.

²⁸ Ebd.

²⁹ *Kodutütred* ist am 19. Januar 1932 gegründete, nur für Mädchen (im Alter von 7-18 Jahre) orientierende, freiwillige, patriotische Organisation, die eigene Satzung und internes Verfahren hat.

Völkerball, Robotik und Tanzen beschäftigen. Als Fremdsprachen kann man Englisch und Russisch oder Deutsch lernen.³⁰

Schuljahr	Schülerzahl
2012/2013	11
2013/2014	17
2014/2015	15
2015/2016	9

Abb. 3: Schülerzahl der deutschlernenden Schüler in der Hauptschule Aste

2.4 Kuressaare Vanalinna Kool – Kuressaare Altstadt Schule

Die Schule liegt in der Hauptstadt Kuressaare und ist noch ziemlich jung. Sie wurde erst 1990 eröffnet. Im Schuljahr 2015/2016 lernen in der Schule 358 Schüler und 33 Lehrer, darunter ein Deutschlehrer. Es existieren Parallelklassen und die Schülerzahl in einer Klasse liegt durchschnittlich bei 19. Es gibt auch eine verbundene Klasse – 3c und 4c (insgesamt acht Schüler) lernen zusammen und haben dieselbe Klassenlehrerin³¹.

Mission dieser Schule ist:

- *Bildung der Jugendlichen, die richtige Werturteile fallen und am Lernen und Arbeiten interessiert sind;*
- *Erziehung der Bürgerinitiative;*
- *Schätzung des Heimes und der Familie;*
- *Wissenserwerb und Anwendung im Leben;*
- *Bildung des ethischen, toleranten und respektvollen Menschen.*

³⁰ Aste Põhikooli arengukava (2014). Verfügbar unter: <http://www.aste.edu.ee/Register/arengukava.pdf> (22.04.2016).

³¹ Vgl. Webseite der Schule. Verfügbar unter: <http://www.vanalinna.edu.ee/>

*Kuressaare Altstadt Schule erteilt gute und vielseitige Grundbildung. Prioritäten sind Individualität des Schülers und hochwertige Bildung. Das ist zugleich die Vision der Schule.*³²

Die Schule hat ein eigene Schulethik, die auf Ehrlichkeit und Achtung basiert. Die Werte der Kuressaare Vanalinna Kool sind folgende:

- *Achtung und Fürsorge für andere und sich selbst.*
- *Gesunde Lebenshaltung;*
- *Verantwortung;*
- *Respekt zur Muttersprache und Kultur;*
- *Naturschutz und Nachhaltigkeit der Umwelt*³³.

Die Besonderheit der Schule ist zweifellos das Sportangebot. Es gibt sehr viele unterschiedliche Sportarbeitsgemeinschaften, die Schule nimmt an Sportwettkämpfen sowohl im Landkreis als auch im Staat teil. Während des Schuljahres finden viele verschiedene Veranstaltungen statt, die gesunde Lebensweise fördern, z. B. Gesundheitswoche, Vorlesungen, Wanderungen, Unterricht in der Natur, Bewegungspausen usw.³⁴ Unter den Hauptschulen auf der Insel hat genau diese Schule den besten Ruf.

Durchgehende Themen im Unterricht und Erziehung sind:

- *Lebenslängliche Lehre und Karriereplanung;*
- *Umwelt und nachhaltige Entwicklung;*
- *Bürgerinitiative und Unternehmungsfreude;*
- *Kulturelle Identität;*
- *Technologie und Innovation;*
- *Gesundheit und Sicherheit;*
- *Werte und Moral.*³⁵

³² Kuressaare Vanalinna Kooli arengukava (2013). Verfügbar unter: http://www.kuressaare.ee/uus/public/KVK_arengukava_maarus.pdf (25.04.2016).

³³ Kuressaare Vanalinna Kooli arengukava (2013). Verfügbar unter: <http://www.vanalinna.edu.ee/wp-content/uploads/2015/03/%C3%9CIdosa-20151.pdf> (25.04.2016).

³⁴ Vgl. Kuressaare Vanalinna Kooli õppekava (2015). Verfügbar unter: <http://www.vanalinna.edu.ee/wp-content/uploads/2015/03/%C3%9CIdosa-20151.pdf> (25.04.2016).

³⁵ Ebd.

So wie in jeder Schule, gibt es auch in Vanalinna Kool Wahlfächer. Die Schüler können zwischen Informatik und Karrierenlehre wählen. Ab der 3. Klasse lernt man Englisch als Fremdsprache und ab der 6. Klasse entweder Russisch oder Deutsch.³⁶

Schuljahr	Deutsch	Russisch
2014/2015	13	25
2013/2014	13	20
2012/2013	19	27
2011/2012	11	12
2010/2011	22	25

Abb. 4: Zahlen der Schüler, in der Kuressaare Vanalinna Kool, die entweder Deutsch oder Russisch gewählt haben

2.5 *Leisi Keskkool* – Mittelschule Leisi

Die ersten Angaben von einer Pfarrerschule in Leisi stammen aus dem Jahr 1851 als man in einer kleinen Kammer im Gehöft Tuulingu, das im Dorf Veske stand, mit der Schularbeit anfang. Die Reorganisierung zu allgemeinbildende Schule erfolgte im November 1950. Das Gebäude von der Mittelschule Leisi wurde im Jahr 1983 gebaut und ist aus bautechnischer Sicht der Besten auf der Insel Saaremaa. Die Schule hat eine Schwimmhalle, (die von allen interessierten Schwimmern besucht werden kann), eine Turnhalle, eine Klasse, in der man Holzlehre durchführen kann, eine Computerklasse, ein hauseigenes Computernetzwerk, eine moderne Bibliothek, ein Schülerwohnheim und ein Sportstadion. Heute lernen in der Schule 158 Schüler. Es gibt keine Parallelklassen mehr. In einer Klasse liegt die Schülerzahl durchschnittlich bei 13. Im Laufe der Zeit haben 1220 Schüler diese Schule absolviert.³⁷

³⁶ Vgl. Kuressaare Vanalinna Kooli õppekava (2015). Verfügbar unter: <http://www.vanalinna.edu.ee/wp-content/uploads/2015/03/%C3%9Cldosa-20151.pdf> (25.04.2016).

³⁷ Vgl. Webseite der Schule. Verfügbar unter: <http://www.leisi.edu.ee/wwwmain/index.php> (25.04.2016).

Grundwerte der Schule sind: *Ehrlichkeit, Arbeitsamkeit und Pflichtgefühl*. Das Motto der Schule lautet: *Erfolgreiches Lernen ist der Schlüssel in die Zukunft* und die Mission der Schule ist: *Mittelschule Leisi bietet allen Schülern, die unterschiedliche Fähigkeiten zum Lernen haben, gleiche Möglichkeiten für ein hohes Bildungsniveau*. Bei den Jugendlichen wird die Wertschätzung für andere erzogen – *Ehrlichkeit, Pflichtgefühl, Arbeitsamkeit, Initiative, Bereitschaft für Zusammenarbeit u. ä. Damit der Erfolg in ihrem weiteren Leben gewährleistet ist.*³⁸

Die Mittelschule Leisi ist ein Landgymnasium (von der Hauptstadt Kuressaare liegt sie etwa 40 Kilometer weit entfernt), in dem jeder Schüler eine seinen Fähigkeiten entsprechende Haupt- und Mittelbildung bekommt; in dem man auf ein gemeinsames Ziel hin arbeitet; in dem es vielseitige Arbeitsgemeinschaften gibt und lange Traditionen sind; in dem erfolgreiche Kultur- und Sportaktivitäten sind.³⁹

In Leisi kann man heute Englisch und Russisch lernen. Stellvertretende Schulleiterin Riina Sirg hat in ihrer E-Mail an die Autorin dieser Arbeit geschrieben:

„Die letzte Klasse im Gymnasium, in der man noch Deutsch lernen konnte, im Juni 2015 ihren Schulabschluss hatte. In der Hauptschule kann man seit drei Jahren kein Deutsch mehr wählen, als B-Fremdsprache gibt es nur noch Russisch. Gründe dafür sind verschiedene:

- 1. Weil die Schule sehr wenige Schüler hat, ist die Möglichkeit B-Fremdsprache zu wählen, eine große finanzielle Belastung. Das Geld, das die Schule pro Schüler erhält, deckt nicht die Löhne ab und unter dem staatlichen Minimum darf der Lehrer nicht bekommen.*
- 2. Unter den letzten Wählern waren nur vier Schüler, von denen drei weiter aufs Gymnasium gegangen sind. Die Meisten haben auf Wunsch ihrer Eltern Russisch gewählt.*
- 3. Die Eltern können selber kein Deutsch und sehen die Möglichkeiten der deutschen Sprache nicht. Beim Russisch ist ein großer Motivator das Leben und Arbeiten in Tallinn. Ohne Russisch zu können, kann man dort keinen guten Job bekommen.*

³⁸ Leisi Keskkooli õppekava (2015). Verfügbar unter: http://www.leisi.edu.ee/upload/LEISI_KESKKOOLI_õppekava_õldosa.pdf (25.04.2016).

³⁹ Ebd.

4. Zur Förderung der deutschen Sprache hat man auf staatlicher Ebene nicht besonders viel erledigt. Ständig werden die Hauptschulen weniger, in denen man Deutsch lernen kann. Die Schüler, die Deutsch wählten, hatten ein Problem mit dem Schulwechsel. “
(E-Mail von Riina Sirg: 2016)

2.6 *Muhu Põhikool* – Hauptschule Muhu

Als Hauptschule existiert die Schule seit 1976. Bis dahin war der Name Piiri 8-Klassige Schule. Die Hauptschule Muhu liegt auf der Insel Muhu, die auch zum Landkreis Saare gehört.⁴⁰

In den Jahren 1999–2002 wurden die Räume der Schule gründlich renoviert. 2010 hat die Gemeinde eine im Jahr 1994 gebaute Sporthalle der Schule übergeben. Die Hauptschule Muhu ist eine der Schulen im Landkreis, die die besten Bedingungen hat. Sie hat langfristige Kontakte sowohl außerhalb Estlands als auch auf dem Festland. Schon seit 1981 hat die Schule eine Partnerschule Lauciene in Lettland. Die Schüler der Schule haben gute Ergebnisse im Sport und in den Olympiaden, eine lange Zeit hat man an einem internationalen Umweltprojekt GLOBE teilgenommen.⁴¹

Im Schuljahr 2015/2016 lernen in der Schule 87 Schüler und arbeiten 19 Lehrer, darunter kein Deutschlehrer. Es gibt keine Parallelklassen und durchschnittlich zehn Schüler sind in einer Klasse.⁴²

Die Devise der Schule lautet *Schule für alle!* Die Vision der Schule ist: *Hauptschule Muhu bietet gleiche Möglichkeiten für die Schüler im Schulalter, um eine gute Bildung in der Hauptschule zu bekommen, damit sie später in der gewünschten Richtung weiter lernen können.* Die Mission der Schule lautet *Die Hauptschule Muhu ist eine sichere Landschule, in der lokale Traditionen sehr wichtig sind. In der Schule versucht man alle Möglichkeiten zu schaffen, damit der Schüler in unterschiedlichen Kulturumgebungen gut klar kommt.*

⁴⁰ Maripuu, Eda (2012). Muhu hariduselu 19.-20. sajandil. In: Webseite der Schule: 12.01.2012. Verfügbar unter: <http://muhu.edu.ee/index.php/ajalugu> (26.04.2016).

⁴¹ Ebd.

⁴² Muhu Põhikooli arengukava (2015). Verfügbar unter: <https://www.riigiteataja.ee/aktiivisa/4010/2201/4029/arengukava.pdf> (26.04.2016).

Der Schüler hat Möglichkeiten, eine kreative und vielseitige Person zu werden, die sich in verschiedenen Rollen in der heutigen, sich schnell verändernden Welt durchsetzen kann.

Grundwerte der Schule sind: Respekt unter den Menschen, Wunsch zum Lernen, lebenslängliche Lehre, Patriotismus, Beibehaltung der Traditionen der estnischen Kultur, Ehrlichkeit, Fürsorge, Gerechtigkeit, Toleranz, Umweltschutz, Verantwortung und Gleichstellung der Geschlechter.⁴³

Die stellvertretende Schulleiterin und ehemalige Deutschlehrerin der Schule, Ulvi Kipper schrieb in ihrer E-Mail an die Autorin dieser Arbeit, dass Deutsch seit dem Schuljahr 2015/2016 nicht mehr im Lehrplan steht. Hauptgründe dafür seien:

- 1. Insgesamt gibt es sehr wenige Schüler in einer Klasse – keine Chance zwei Sprachgruppen zu eröffnen.*
- 2. Im Jahr 2010 hatten sie Daten vom Ausbildungs- und Qualifikationsamt bestellt. Sie wollten mehr über die Schüler wissen, die in der 6. Klasse lernen und Deutsch als B-Fremdsprache gewählt hatten. Es stellte sich heraus, dass es nur sehr wenige solche Schüler gibt. Damit die Schüler der Hauptschule Muhu problemlos in verschiedenen Bildungseinrichtungen lernen können, hat die Schule sich entschieden, in Zukunft Russisch als B-Fremdsprache zu unterrichten. (E-Mail von U. Kipper am 23.03.2016).*

⁴³ Muhu põhikooli arengukava (2015). Verfügbar unter:
<https://www.riigiteataja.ee/aktilisa/4010/2201/4029/arengukava.pdf> (26.04.2016).

Schuljahr	Deutsch	insgesamt in der Klasse
2009/2010	4	20
2010/2011	10	18
2011/2012	6	19
2012/2013	5	6
2013/2014	5	8
2014/2015	4	10

Abb. 5: Schülerzahlen aus den Zeiten, als in der Hauptschule Muhu noch Deutsch unterrichtet wurde

Die Schule hat auch experimentiert, indem sie zwei Klassen assoziiert hat. Fünfte und sechste Klasse fingen zusammen an zu lernen. Die Ergebnisse waren der Studie *SurveyLang*⁴⁴ gemäß. (Hauptschule Muhu hat an der Studie teilgenommen.) Wenn man mit der zweiten Fremdsprache schon in der fünften Klasse, also früher, anfängt, sind die Ergebnisse nicht so gut, wie wenn man in der sechsten Klasse beginnt. Die Sprachenlehre hängt von der Entwicklung des Alters ab. Eine ehemalige Schülerin der Schule, Pille Ülem, schrieb in ihrer E-Mail die Bestätigung:

„Meiner Meinung nach haben die, die früher, schon in der 4. Klasse B-Fremdsprache gewählt und in der 5. Klasse angefangen haben, Deutsch zu lernen, alles etwas langsamer verstanden und ihre Ergebnisse waren auch insgesamt schlechter, als von denen, die ein Jahr älter waren.“⁴⁵

⁴⁴ Die Europäische Erhebung zur Fremdsprachenkompetenz ist eine Initiative der Europäischen Kommission. Sie dient der Unterstützung bildungspolitischer Entwicklungen im Bereich Fremdspracherwerb in Europa. <http://www.surveylang.org/de/> (14.05.2016)

⁴⁵ Originalwortlaut auf Estnisch: „Ma käisin Muhu põhikoolis, aga õppisin saksa keelt hoopis. Ja mul oli võimalus valida, kumba keelt õpin. Valides käisin 4. klassis. Saksa keelt õppis koos minuga veel 3 inimest ja vene keelt õppis kuus inimest. Kuid me alustasime aasta varem õppimist, kui tavaliselt (5.klassis). Nimelt olime koos endast aasta vanematega, sest õpilasi vähe ja mõistlikum oli kaks klassi kokku panna. Samuti olime me meie kooli viimane klass, kes sai keelte vahel valida.“ E-Mail von Pille Ülem an die Autorin (17.03.2016); „Minu puhul see keele õppima asumise aeg ei lugenud, aga minu arvates mõjus see teistele õpilastele küll. Neil võttis kõige mõistmine kauem aega ja võrreldes aasta vanematega olid neil tulemused halvemad.“ E-Mail von Pille Ülem an die Autorin (12.04.2016).

Pille fügte noch hinzu, dass sie selber Deutsch gelernt hat und mit ihrer Wahl sehr zufrieden ist. Im Frühling 2016 absolviert sie schon das Gymnasium. Außer ihr hatten diese Sprache noch drei und Russisch sechs Schüler gewählt.

2.7 *Orissaare Gümnaasium* – Orissaare Gymnasium

Orissaare liegt von einer Seite 53 Kilometer weit weg von der Hauptstadt Kuressaare und von den anderen Seite nur drei Kilometer entfernt vom Damm des Kleinen Sunds, der Direktverbindung mit der Insel Muhu schafft. In der Schule gibt es sowohl einen Hauptschulteil als auch einen Gymnasiumteil. Im Schuljahr 2015/2016 lernten im ersten Teil 81 Schüler und im zweiten 43. Insgesamt waren es 179 Schüler und arbeiten 41 Lehrer, aber kein Deutschlehrer. Die Klassen sind ziemlich klein, in einer sind ungefähr 15 Schüler. Früher gab es in der Schule zwei Parallelklassen, die A-Klasse hat Englisch und B Deutsch gelernt. Nach dem Absolvieren des Gymnasiums in Orissaare setzen durchschnittlich 33 Prozent der Schüler ihren Bildungsweg fort.⁴⁶

Seit 2010 ist die Lehre im Gymnasium integriert mit der Fachrichtung interner Landesschutz. Früher war die Richtung Marine. Das Motto der Schule ist *mit Vernunft und Herzem für deinen eigenen Erfolg*. Ihre Vision lautet *das Gymnasium Orissaare ist eine mit der Kultur der guten Zusammenarbeit lernende Organisation, in der die vielseitige Entwicklung des Schülers unterzützt wird*. Ihre Mission ist: *Das Gymnasium Orissaare unterstützt die Entwicklung solcher Persönlichkeit, die als gebildete Menschen auf der nächsten Bildungsstufe, in der Berufswelt und Gesellschaft gut klarkommen*.⁴⁷

Das Gymnasium in Orissaare war leider nicht für eine Zusammenarbeit bereit. Auf die zwei E-Mails, die die Verfasserin vorliegender Arbeit geschickt hat, kam keine Reaktion. Es ist aber bekannt, dass man dort früher Deutsch als B-Fremdsprache wählen konnte und dass es

⁴⁶ Vgl. Orissaare Gümnaasiumi arengukava (2014). Verfügbar unter: http://www.oris.edu.ee/images/dokumendid/Orissaare_Gmnaasiumi_arengukava_2014-2017.pdf (26.04.2016).

⁴⁷ Ebd.

jetzt nur Russisch gibt. Zum Glück gab es einige Eltern, die auf die Umfrage geantwortet hatten, so bekommt man wenigstens von dieser Seite ein Bild.

3. Umfragen

Für die vorliegende Bachelorarbeit hat die Autorin drei Umfragen vorbereitet:

1. Eine für Abiturienten, um zu erfahren, welche Sprachen sie gelernt haben, ihre Einschätzung, wie gut sie die gelernten Sprachen können und ob/wie zufrieden sie mit der Wahl dieser Fremdsprachen sind. Auf die Umfrage haben 61 Abiturienten geantwortet.
2. Eine für die Eltern, deren Kind/er in der Hauptschule auf der Insel lernen. Die Autorin dieser Arbeit wollte wissen, was die Gründe für die Wahl der Fremdsprache sind, ob das Kind die Entscheidung alleine getroffen hat und ob es Sprachen gibt, die sie in Saaremaa vermissen. Die Autorin dieser Arbeit hat 178 Antworten von den Eltern bekommen.
3. Eine für die Deutschlehrer, um zu wissen, wie sie die Lage in ihrer Schule und in Estland einschätzen, ob sie genug Schulstunden für Deutschunterricht haben oder nebenbei noch etwas anderes lehren. Vier Lehrer und eine stellvertretende Schulleiterin, die eine ehemalige Deutschlehrerin ist, hatten auf die Umfrage geantwortet. An allen Lehrern wurde die Umfrage persönlich zugeschickt, eine hat nicht geantwortet.

4. Analyse der Umfrageergebnisse

4.1 Wie zufrieden sind sie mit ihrer Fremdsprachenwahl – Umfrage unter den Abiturienten auf Saaremaa

22 Jungen und 39 Mädchen aus allen Gymnasien hatten auf die Umfrage geantwortet. Die meisten aus den größten Schulen – Kuressaare Gümnaasium (45,9 %) und Saaremaa Ühisgümnaasium (39,3 %). Es folgten Orissaare (8,2%) und Leisi (4,9%). Als A-Fremdsprachen haben alle Englisch gelernt und es gab drei Schüler, die sogar eine vierte Fremdsprache gelernt haben (Französisch 2 und Finnisch 1). Um einen besseren Überblick zu bekommen, wurden die A-, B-, C- und D-Fremdsprachen in eine Tabelle sortiert.

Fremdsprache				
	A	B	C	D
Englisch	61 (100 %)			
Deutsch		13 (21,3 %)	28 (45,9 %)	
Russisch		48 (78,7 %)	11 (18 %)	
Französisch			3 (4,9 %)	2 (66,7 %)
Chinesisch			8 (13,1 %)	
Finnisch				1 (33,3 %)

Abb. 6: Wahl der A-, B-, C- und D-Fremdsprache, welche die Abiturienten in Saaremaa laut der Umfrage gemacht haben

52,5 Prozent der Befragten gaben an, dass sie als B-Fremdsprache diese Sprache lernten, die sie selber lernen wollten (sie hatten die Wahl selbst getroffen). Nur 18 Schüler (29,5 %) schrieben, dass ihre Eltern die Wahl für sie damals getroffen hatten. 25 Prozent der Abiturienten hätten gerne Französisch zur Auswahl gehabt und 16,7 Prozent hätte ein Schwedisch-Kurs gefallen. Ein Mädchen gab sogar Italienisch an, weil sie sich für Musik interessiert⁴⁸.

Fast die Hälfte (49,2%) von denen, die geantwortet hatten, haben Englisch seit zehn Jahren gelernt. Das heißt, dass sie damit schon in der zweiten Klasse angefangen haben. 26,2

⁴⁸ Auf Italienisch sind z. B. alle Begriffe im Fach Musik.

Prozent hat sich mit Englisch in der dritten Klasse vertraut gemacht und acht Schüler (13,1%) erst in der vierten Klasse. B-Fremdsprache hat 4,9 Prozent seit zehn Jahren gelernt, 6,6 Prozent seit neun und seit acht Jahren nur ein Schüler (1,6%). 45,9 Prozent hat die zweite Fremdsprache sechs und 32,8 Prozent sieben Jahren gelernt. C-Fremdsprache haben die meisten (40%) drei Jahre gelernt. Es folgt 21,7 Prozent mit zwei Jahren.

Auf die Frage, was sie denken, welche Sprache sie in Zukunft am meisten gebrauchen können, nannten die meisten Englisch (59), gefolgt von Russisch (32) und Deutsch (16). Französisch und Chinesisch bekamen jeweils fünf Stimmen. 34,4 Prozent der Befragten antworteten, dass sie die A-Fremdsprache sehr gut können, 52,5 Prozent aber gut. Die B-Fremdsprache beherrschen nur 3,3 Prozent sehr gut und 13,1 Prozent gut, 24,6 Prozent sprachen von unbefriedigenden Kenntnissen. Sehr gute Kenntnisse in C-Fremdsprache hat 0 Prozent gut 8,2 Prozent, unbefriedigend dafür aber 45,9 Prozent. Fast die Hälfte. Die Schulverwaltung müsste sich hier überlegen, was man anders machen sollte.

4.2 Gründe für die Wahl der Fremdsprachen im Landkreis Saare – Umfrage unter den Eltern, deren Kind/er in der Hauptschule auf der Insel lernt/lernen

Insgesamt sind 178 Antwortbögen zurück geschickt worden. Die meisten Einsender waren Mütter – 88,2 Prozent. Von den Kindern, deren Eltern geantwortet hatten, waren 49,4 Prozent Jungen und 50,6 Prozent Mädchen. Es gibt beide, sowohl deutsch- als auch russischsprechende. Zu Hause haben fast alle Estnisch als Muttersprache, zwei aber Russisch und ein Kind sogar Englisch. Von den Russisch sprechenden Kindern lernt das ein Deutsch und anderes Französisch als B-Fremdsprache. Französisch, weil sein Vater selber großes Interesse an der Sprache hat. Für beide Russen hat der Vater die Umfrage beantwortet.

Fast die Hälfte der befragten Eltern, 48 Prozent hatte angegeben, dass ihre Kinder im Gymnasium Kuressaare lernen. Es folgten Saaremaa Gesamtgymnasium und Kuressaare Altstadt-Schule. 72,3 Prozent der Kinder lernen als B-Fremdsprache schon Russisch oder

fangen an, es zu lernen. Deutsch liegt laut Umfrage nur bei 17,5 Prozent Über die Hälfte der Kinder, 57,9 Prozent haben sich nicht alleine entschieden, welche Sprache sie lernen werden. Das kann bedeuten, dass die Eltern es für sie gemacht haben oder in ihrer Schule kann man gar nicht wählen. Den zwölf Elternteilen war es ziemlich gleichgültig, welche Sprache es sein wird, denn bei der Frage *Was hat meine Entscheidung beeinflusst*, hatten sie angegeben, dass die meisten Eltern diese Sprache für ihre Kinder gewählt hatten. Zum Glück können aber 32,1 Prozent der Kinder die Sprache lernen, wofür sie sich interessieren. Weitere Gründe, warum Eltern sich so entschieden hatten, sind:

„Wir haben in den estnischen Bedingungen die beste Wahl getroffen.“

„Eigentlich hat das die Schule entschieden und zwar so, dass die Kinder, denen Englisch Schwierigkeiten bereitet, Deutsch wählen sollten und die, die im Englischen sehr gut sind, durften Russisch wählen.“

„Es war sehr schwierig, sich zu entscheiden. Dabei haben mir die Informationen über die Sprache und den Lehrer, die man am Infotag bekommen konnte, geholfen.“

„Wir haben Russisch gewählt, weil das unser Nachbarland ist und es gibt sehr viele Russisch sprechende Menschen auf der Welt. Auch in unserem Staat gibt es viele Russen und es ist wichtig, die Sprache sprechen zu können. Außerdem ist das russische Alphabet schwieriger als deutsche und daher fanden wir, dass man mit dem Erlernen genau dieser Sprache früher anfangen muss.“

„Dem Kind schien das eine Herausforderung zu sein, weil seine Geschwister alle Russisch gewählt hatten.“

Sehr oft haben die Eltern geschrieben, dass ihre Kinder Russisch können sollten, weil Russland unser Nachbar ist, weil Russisch in der Welt sehr viel gesprochen wird, weil ihre Kinder in Tallinn arbeiten wollen usw. Hier wäre die Statistik sehr nützlich, wieviele denn tatsächlich in Tallinn wohnen werden oder dahin überhaupt gehen. In der Realität ist es sehr unterschiedlich, was die Eltern denken und was ihre Kinder wirklich machen, wenn sie die Schule auf der Insel absolviert haben. Heutzutage ist es kein seltener Fall, dass sie nach dem Gymnasium ins Ausland fahren, um dort zu studieren oder arbeiten. Im

Bekanntenkreis der Verfasserin dieser Arbeit gibt es niemanden, der nach Russland gegangen wären.

57,3 Prozent der Eltern gaben an, dass ihre eigene Sprachkenntnisse die Entscheidung beeinflusst haben und der Rest, 42,7 Prozent verneinten diesen Einfluss. Man könnte meinen, dass auch eine wichtige Rolle spielt, welche Sprache die älteren Kinder der Familie lernen. Doch die Praxis sieht anders aus: Nur 14,6 Prozent bejahen das, für 85,4 Prozent spielte es dagegen keine Rolle.

Wenn auch, wie oben erwähnt, die Entscheidungen vieler Eltern davon beeinflusst werden, dass unser großes Nachbarland Russland ist, dann widerspricht das der Antwort auf die Frage *Meine Entscheidung wurde davon beeinflusst, dass wenn mein Kind diese Sprache wählt, sehr wahrscheinlich ins Ausland gehen kann, um dort die Sprache zu üben*, weil nur 13,5 Prozent mit *ja* geantwortet haben.

Wie erwartet, hat 16,2 Prozent mit *nein* auf die Frage *Ich denke, dass meinem Kind eigentlich nur Englisch auf einem sehr guten Niveau ausreicht, um im Leben auszukommen. Es braucht keine anderen Fremdsprachen*. Überraschend war, dass es 9 Prozent gab, die *ja* geschrieben hatten. Diese Eltern sind schön auf der Insel verteilt worden, denn Antwort *ja* gab es aus jeder untersuchten Schule mindestens ein Mal.

9,6 Prozent der Befragten wollen nicht, dass A-Fremdsprache etwas anderes als Englisch wäre. Es gibt sogar Studien, die eine andere Sprache als B-Fremdsprache unterstützen. Es stellte sich heraus, dass die Schüler auf das gleiche Niveau kämen, wenn sie Englisch als zweite Fremdsprache lernen würden⁴⁹.

Mit der Behauptung, dass man heutzutage unbedingt Russisch können muss, war 78,1 Prozent einverstanden. 21,9 Prozent meinten, dass man auch ohne Russisch gut im Leben klar kommt. 37,6 Prozent denkt, dass es Sprachen gibt, die man unbedingt auf der Insel Saaremaa lernen könnte. Auf den Spitzenplätzen waren Spanisch und Französisch (obwohl

⁴⁹ Marten H.F., Saagpakk, M. (2016). Võõrkeelte õppimise motivatsioonist üldiselt ja saksa keele positsioonist Eesti võõrkeeleõppes. In: Õpetajate Leht, 18.03.2016. Verfügbar unter: <http://opleht.ee/30442-30442/> (28.04.2016).

man Französisch z. B. in Saaremaa Ühisgümnaasium lernen kann, wahrscheinlich wissen viele Eltern nicht, welche Sprachen die anderen Schulen anbieten), es folgten Russisch, Arabisch, und Finnisch. Russisch gibt es ja auch in jeder Schule, vielleicht haben hier die Eltern an sich gedacht und Sprachkurse gemeint.

Ungefähr Halbe-halbe (55,6 % für ja, 44,4 % für nein) der Eltern meinten, dass es auf der Insel keine Chance gibt, Russisch richtig beherrschen zu können, weil es außer der Schule keine Übungsmöglichkeiten gibt, z. B. im Gegensatz zu Tallinn. Fast alle Eltern waren zufrieden damit, dass mal so eine Entscheidung getroffen wurde und ihr Kind als B-Fremdsprache das lernt, was es lernt (meistens ist es ja Russisch). Die Protzenzahl war da 52,2, nur 5,6 Prozent sagten nein, wir sind nicht zufrieden und der Rest teilte mit, dass ihr Kind die Sprache noch keine zwei Jahre⁵⁰ gelernt hat.

Als letztes wollte die Autorin wissen, ob es die Eltern überhaupt interessiert, was ihr Kind in der Schule macht. Niemand verneinte das, obwohl im Gymnasiumteil lernende Schüler schon fast erwachsen sind und ihre Entscheidungen meistens selbst treffen. Wenn es Antwort *ja* gegeben hätte, wäre das für die Autorin dieser Arbeit fast unakzeptabel gewesen, denn die Kinder diesen Eltern, die geantwortet hatten, gehen ja noch in die Hauptschule. Für das Kind ist es auf jeden Fall das Beste, wenn seine Eltern sich für ihn interessieren.

4.3 Gründe für die Wahl der Fremdsprachen im Landkreis Saare – anhand des Interviews mit Deutschlehrerinnen und stellvertretenden Schulleitern

Um die Lage in den Schulen auf der Insel Saaremaa besser zu verstehen, hat die Verfasserin Interviews mit Eltern, Abiturienten, Deutschlehrern und stellvertretenden Schulleitern durchgeführt. Im Frühling 2016 wurde Deutsch auf Saaremaa in drei Hauptschulen unterrichtet. Deutschlehrer gibt es in diesen Schulen vier: In Aste, in

⁵⁰ Zwei Jahre war von der Autorin ausgedacht, weil man während dieser Zeit schon merken kann, ob die Entscheidung richtig war oder eher nicht.

Kuressaare Vanalinna Kool und in Kuressaare Gymnasium. Im letzten gibt es zwei: eine hat eine volle Stelle, andere eine halbe. Alle haben mindestens neunjährige Karriere als Deutschlehrerin.

Nach den Interviews wird deutlich, dass Deutsch langsam ausstirbt. Auf die Frage, ob sie denken, dass sie als Deutschlehrerin noch eine lange Zukunft vor sich haben, antwortete nur eine mit *ja*. Alle anderen schrieben, dass sie jetzt schon außer Deutsch noch etwas anderes unterrichten. Man nannte Englisch, Estnisch, estnische Literatur, Mathematik und Heimatkunde. Nach der Meinung der Befragten, begann der sogenannte Untergang ungefähr vor fünf Jahren, als Bildungsministerium entschieden hat, dass Gymnasiasten keine drei Fremdsprachen, sondern nur zwei beherrschen sollen. In Kuressaare Gymnasium hatte man angefangen Chinesisch zu unterrichten und seitdem wählen viele diese Sprache.

„Der Untergang fing ungefähr vor fünf Jahren an, als das Bildungsministerium entschieden hat, dass Gymnasiasten mehr keine drei Fremdsprachen beherrschen müssen, es reichen auch zwei aus. Damit war in unserer Schule Schluss mit Deutsch im Hauptschulenteil. In den Gymnasiumteil kommen immer seltener Schüler aus den Hauptschulen, die Deutsch als B-Fremdsprache haben. Die meisten wählen Russisch, weil das in Tallinn notwendig sei.“

Eine Lehrerin sagte, dass der Untergang in ihrer Schule schon dann begann, als Englisch A-Fremdsprache wurde.

Auf die Frage, warum wählt man Deutsch von den Schülern immer und immer weniger, ist die meistverbreitete Meinung gewesen, dass die Eltern es für ihre Kinder entscheiden und wollen, dass sie Russisch lernen. Da sagte eine Lehrerin:

„Ein Kind wollte eigentlich anfangen Deutsch zu lernen, aber seine Eltern hatten es nicht zugelassen und gründeten ihre Wahl so: ‚Ich habe ja selber Russisch gelernt und kann dir bei den Hausaufgaben helfen‘. Dabei kann er nicht mehr als grüßen und einige Schimpfwörter.“

Als die Verfasserin dieser Arbeit wissen wollte, wie und ob die Schulleitung Deutschunterricht in ihrer Schule unterstützt, bekam sie unter anderem folgende neutrale Antworten wie: *„Falls es genug Schüler gibt, die Deutsch lernen wollen, wird auch die Gruppe geöffnet“* und *„Alle Sprachen werden gleich bevorzugt.“*

Leider denken nicht alle Deutschlehrerinnen, dass es sich lohnt, selber Werbung für deutsche Sprache und das Land zu machen. Die meisten sehen das anders. Manche geben nicht auf, indem sie sich mit verschiedenen Projekten beschäftigen, damit ihre Schüler Möglichkeit haben, Deutschland zu besuchen. Daran ist das Interesse immer sehr groß und die Lehrerin hofft, dass sich mindestens einige Schüler so später für Deutsch entscheiden. Man hat mit den Grundschulklassen von Goethe Institut angebotene Online-Spiele gespielt. Sie werben für die deutsche Sprache. Auch in der vierten Klasse hat dieselbe Lehrerin Deutschunterricht durchgeführt, damit die Schüler sich ein Bild von dem Land machen können und Interesse bekommen.

„Ich erkläre immer den Schülern und auch den Eltern bei der Elternpflegeschäftssitzung, warum man Sprachen lernen sollte. Russisch schmälere ich doch auch nicht, natürlich braucht man das ja auch.“

Es gibt aber auch Lehrerinnen, die meinen, dass Russisch genau so wichtig ist und akzeptieren einfach, dass Deutsch immer weniger und weniger gewählt wird. Als Antwort gab es auch: *„Ich sehe da keinen Zweck, Werbung zu machen.“*

Alle Lehrerinnen, die noch Deutsch unterrichten, möchten gerne Hilfe bekommen, zum Beispiel von Goethe Institut. Eine sagte sogar, dass man es versprochen hatte, dass jemand vom Institut im Frühling 2015 auf die Insel kommt, aber es kam niemand. Eine Lehrerin antwortete, dass sie persönlich viel Unterstützung vom Institut bekommt.

Auf die Frage *Wie vergleichen Sie Deutsch mit den anderen Sprachen, die in ihrer Schule unterrichtet werden – Methodik, Motivation der Schüler, Lernmaterialien, Rückendeckung des Lehrers?* gab es wieder sehr unterschiedliche Antworten, z. B.

„Im Vergleich zum Russischen haben wir doch alles.“

„Die Schüler sind nicht motiviert Deutsch zu lernen und die, die es sind, gibt es nur wenige. Lernmaterialien fehlen oder sind veraltet, weil es viel wichtigere Fächer gibt, für die man dringender Geld ausgeben muss.“

„Die Schüler, die selbst Deutsch für im Gymnasiumteil für C-Fremdsprache wählen, sind in Regel auch motiviert, aber solche gibt es nur wenige. Lernmaterialien sind veraltet, weil es viel wichtigere Fächer gibt. Von den Sprachspielen kann überhaupt keine Rede sein.“

Dafür, dass Lernmaterialien alt sind, war die Hälfte der Befragten. Zwei Lehrerinnen waren dafür und zwei dagegen, dass das Bekanntmachen mit Deutsch im Kindergarten spätere Wahl beeinflussen könnte. Es bringe nur Chaos, weil es schwierig sei, auf dem Lande zehn Kinder zu finden, die sich für Deutsch interessieren. Wenn es später in die zehnte Klasse kämen, hätten sie längst vergessen, was mal im Kindergarten war. Die, die dafür waren, waren sich sicher, dass es die Wahl später beeinflussen würde.

Nach der Ansicht der Deutschlehrerinnen drohen Deutsch als C-Fremdsprache auf der Insel folgende Sprachen: Finnisch, Chinesisch und Französisch.

„Unsere Schule bietet als Wahlfächer Deutsch und Französisch an, beide gleichzeitig kann man nicht wählen, das heißt, dass ich im wahren Sinne des Wortes mit Französisch konkurriere. Es gibt Schüler, die gerne beide Sprachen lernten, aber das ist nicht erlaubt.“

Finnisch kann man an den erwähnten Schulen nicht lernen. Warum diese Sprache erwähnt worden ist, ist schwer zu sagen. Man kann nur spekulieren, dass es etwas mit den vielen Esten in Finnland zu tun hat, die dort arbeiten gehen oder sogar dorthin gezogen sind und manche sagen sogar, dass man wegen der geringen Löhne in Estland schon in den Kindergarten den Kindern Finnisch beibringen müsste. Laut des stellvertretenden Schulleiters von Saaremaa Ühisgümnaasium drohen dort Französisch und Russisch. Im Schuljahr 2015/2016 haben nach dem Abschluss der 9. Klasse nur 12 Schüler ihren Bildungsweg im Gymnasium fortgesetzt, die früher Deutsch gelernt hatten. Dabei gab es am Gymnasium ganze drei Parallelklassen. Durchschnittlich liegt die Zahl jährlich bei zehn.

Zu der Frage, ob das Bild und der Ruf des Deutschlehrers die Wahl der Schüler beeinflusst, meinen drei Lehrerinnen und auch der stellvertretende Schulleiter Schapel *ja*. Eine antwortete mit *nein*. Wenn sie alle noch selbst am Anfang des Schulweges stehen würden, würde fast jeder als B-Fremdsprache eine verschiedene Sprache lernen wollen. Sehr interessante Antworten wurden gegeben:

„Deutsch als A-Sprache, Russisch als B-Sprache und Englisch kommt von alleine durch die Fenster und Türen herein.“

„B-Fremdsprache könnte ruhig Russisch sein, aber man sollte auch noch eine dritte Sprache lernen müssen und das könnte dann Deutsch sein.“

„Ich würde Russisch wählen, weil das Anwendungsgebiet deutlich größer ist.“

„Vielleicht Deutsch, weil diese Sprache in Europa sehr viel gesprochen wird, aber vielleicht auch Französisch, weil sie genau so wichtig ist.“

Allerdings finden alle Befragten, dass auf dem estnischen Arbeitsmarkt Englisch sehr wichtig ist, dann folgt Russisch. Es hängt davon ab, wo man arbeitet und wer man ist. Eine Deutschlehrerin schrieb:

„Englisch ist international und damit kommst du überall in der Welt klar. Russisch braucht man wirklich in Tallinn, aber wieviele gehen tatsächlich in die Hauptstadt oder nach Russland? Nur sehr wenige.“

Auch Deutsch, Finnisch und Französisch können nützlich sein. Als Deutschkönner hat man weniger Konkurrenten als ein Russischkönner.

Zusammenfassung

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war herauszufinden, wie die Lage in den Schulen ist (sowohl in den Hauptschulen als auch in den Gymnasien) auf der Insel Saaremaa. Genauer gesagt stellten sich folgende Fragen: Wie geht es der deutschen Sprache? Warum wird sie im Gegensatz zum Russischen immer und immer weniger gewählt? Was sind die Gründe dafür? Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Autorin dieser Arbeit mal als Deutschlehrerin auf der Insel Arbeit hat? Um das am besten herauszufinden, hat die Verfasserin dieser Arbeit drei Umfragen vorbereitet. Von den Abiturienten kann man erfahren, dass es als A-Fremdsprache in Saaremaa überall Englisch gibt, obwohl Studien es existieren, die bestätigen, dass die Schüler auf das gleiche Niveau kämen, wenn sie Englisch als zweite Fremdsprache lernen würden. Die Abiturienten sind mit ihrer Wahl, entweder Deutsch oder Russisch zu lernen (die sie in der fünften Klasse getroffen hatten), zufrieden. Nur 29,5 Prozent gaben an, dass ihre Eltern damals die Sprache für sie wählten. Bestätigt wurde auch die frühere Erkenntnis, dass die meisten (fast 80 Prozent) Russisch als B-Fremdsprache gelernt hatten. Es gibt Schüler, die sogar eine vierte Fremdsprache lernen und das ist dann entweder Französisch oder Finnisch.

Eine Umfrage galt den Eltern, deren Kind/er in der Hauptschule lernen. 72,3 Prozent der Eltern gaben an, dass ihr Kind als zweite Fremdsprache Russisch lernt/lernen wird. Meistens wurde das begründet mit den Argumenten, dass Russland unser großer Nachbar ist, dessen Sprache man können muss und dass sie selber Russisch beherrschen und bei den Hausaufgaben des Kindes helfen können. Überraschend war, dass 9 Prozent der Eltern geschrieben hat, dass Englisch für ihr Kind ausreicht und es keine weiteren Sprachen mehr braucht.

Die letzte und dritte Umfrage war für die Deutschlehrerinnen auf der Insel bestimmt. Alle Befragten meinten, dass Russisch die deutsche Sprache bedroht und das schon seit ungefähr fünf Jahren. Sie kennen Fälle, in denen das Kind gerne Deutsch als B-Fremdsprache gewählt hätte, aber seine Eltern ihm das verboten, weil sie selber kein Deutsch können und so bei den Hausaufgaben nicht helfen können. Dabei gibt es aber Meinungen, dass die Eltern in der Realität auf Russisch nur einige Gruss- und Schimpfwörter kennen.

„Natürlich droht die russische Sprache dem Deutschen, weil die Wahl der B-Fremdsprache machen in Regel die Eltern und sie sind der Meinung, dass man in Tallinn unbedingt Russisch braucht. Viele Eltern verbinden die Zukunft ihres Kindes mit dem Hauptstadt und nicht mit Europa oder der Welt.“

Welche Sprache das Kind als zweite Sprache lernen wird, hängt ganz allein von seinen Eltern ab (so denken die Lehrer, die Umfrage unter Abiturienten hat ja etwas anderes gezeigt). Nur eine Lehrerin ist sich sicher, dass sie als Deutschlehrerin noch eine lange Zukunft vor sich hat. Alle anderen unterrichten jetzt schon zusätzlich ein anderes Fach. Dafür muss man aber umgeschult werden und bietet die Universität Tartu nun auch Möglichkeiten dazu. Zwar gibt es dort seit Frühling 2014 einen neuen Studienplan, wonach werden die Lehrer vorbereitet, die Wahlfächer im Gymnasium unterrichten können. Das ist auch eine gute Möglichkeit für die Fremdsprachenlehrer, die weniger Wochenstunden haben, als ein volles Deputat vorsieht.

Abschließend kann man sagen, dass in dieser Arbeit die bisherigen Erkenntnisse über die Situation des Deutschunterrichts an den Schulen und die Rolle der Eltern bei der Fremdsprachenwahl bestätigt wurden. Seit es keine drei Fremdsprachen mehr keine Pflicht an der Schule sind, wird die deutsche Sprache immer seltener als B-Fremdsprache gewählt. Es scheint immer noch ein Trend zu sein.

Literatur- und Quellenverzeichnis

ASTE PÕHIKOOLI ARENGUKAVA (2014). Verfügbar unter:

<https://www.riigiteataja.ee/aktilisa/4060/2201/4001/lisa.pdf> (10.04.2016)

ASTE PÕHIKOOLI KLASSILEHED (2015). Verfügbar unter: <http://www.aste.edu.ee/>
(10.04.2016)

BILDUNG (2010). Verfügbar unter: <http://www.estland.com/estland/bildung/>
(14.05.2016).

ANSBERG, Anu (2013): *Der gegenwärtige Stand der Fremdsprachenlehre im Landkreis Järva im Lichte der Europäischen Sprachenpolitik*. Bakkalaureusarbeit. Tartu: Tartu Ülikool. Verfügbar unter:

http://dspace.ut.ee/bitstream/handle/10062/38678/ansberg_anu.pdf?sequence=1&isAllowed=y (22.04.2016)

EESTI VÕÕRKEELTE STRATEEGIA 2009–2015 (2009). Haridus- ja teadusministeeriumi käskkiri nr 13. Märts 2009 nr 186 Lisa 1

Verfügbar unter: www.hm.ee/index.php?popup=download&id=8928 (25.04.2016)

ERHEBUNG SURVEYLANG. Europäische Kommission (2005). Verfügbar unter:

<http://www.surveylang.org/de/> (14.05.2016)

ESTNISCHES BILDUNGSSYSTEM. Verfügbar unter:

<https://ec.europa.eu/eures/main.jsp?lang=de&level=0&acro=eures&showRegion=false&acro1=eures&catId=4406&myTitle=EURES&chatRoom=enter> (13.05.2016).

KAUBI, Meelis (2016): Antwort des Landrates von der Kreisverwaltung Saare auf die Nachfrage von Elis Nõu am 21.04.2016.

KIBBERMANN, E./KIROTAR, S./KOPPEL, P. (1995): *Deutsch-Estnisches Wörterbuch*. Verlag „Valgus“, Tallinn

KIPPER, Ulvi (2016). Antwort der stellvertretenden Schulleiterin und gleichzeitig ehemaliger Deutschlehrerin der Hauptschule Muhu auf die Nachfrage von Elis Nõu am 02.03.2016.

KOBOLT, E. (1991): *Kleines Estnisch-Deutsches Wörterbuch*. Verlag Roto, Tallinn

KURESSAARE GÜMNAASIUMI ARENGUKAVA (2013).

Verfügbar unter:

http://www.kuressaare.ee/uus/public/KGarengukava_2013_avalikustamisele.pdf

(20.03.2016)

KURESSAARE GÜMNAASIUMI AVALEHT (2016): Verfügbar unter: <https://www.oesel.ee/kg/>

(22.04.2016)

KURESSAARE GÜMNAASIUM, PÕHIKOOLI ÖPPEKAVA (2015).

Verfügbar unter: https://www.oesel.ee/kg/bin/kg_oppekava_pk_2015.pdf (20.03.2016)

KURESSAARE VANALINNA KOOLI ARENGUKAVA (2013). Verfügbar unter:

http://www.vanalinna.edu.ee/wp-content/uploads/2015/03/Kuressaare-Vanalinna-Kooli-arengukava-2013.2014-%E2%80%932016.2017-202017.12.2013-m%C3%A4%C3%A4rus-nr-13_lisa.pdf (26.03.2016)

KURESSAARE VANALINNA KOOLI ÖPPEKAVA (2015).

Verfügbar unter: <http://www.vanalinna.edu.ee/wp-content/uploads/2015/03/%C3%9Cldosa-20151.pdf> (26.03.2016)

LEISI KESKKOOLI ARENGUKAVA (2014). Verfügbar unter:

[Leisi Keskkooli arengukava \(2014-2016\)](#) (11.04.2016)

LEISI KESKKOOLI ÖPPEKAVA (2015). Verfügbar unter:

http://www.leisi.edu.ee/upload/LEISI_KESKKOOLI_6ppekava_ylcosa.pdf (11.04.2016)

MARIPUU, Eda (2012). *Muhu hariduselu 19.-20. sajandil*. In: Webseite der Schule:

12.01.2012. Verfügbar unter: <http://muhu.edu.ee/index.php/ajalugu> (26.04.2016).

MARTEN, H.F., SAAGPAKK, M. (2016). *Võõrkeelte õppimise motivatsioonist üldiselt ja saksa keele positsioonist Eesti võõrkeeleõppes*. In: *Õpetajate Leht*, 18.03.2016.

Verfügar unter: <http://opleht.ee/30442-30442/> (28.04.2016)

MUHU PÕHIKOOLI ARENGUKAVA (2014). Verfügar unter:

<https://www.riigiteataja.ee/aktilisa/4010/2201/4029/arengukava.pdf> (12.04.2016)

MUHU PÕHIKOOLI ÕPPEKAVA ÜLDOSA (2015). Verfügar unter:

<http://muhu.edu.ee/index.php/dokumendid-uus/2016-01-15-12-14-57> (12.04.2016)

MIKS ÕPPIDA SAKSA KEELT? In: *Goethe Institut Estland*

Verfügar unter: <https://www.goethe.de/ins/ee/et/spr/wdl.html> (20.04.2016)

ORISSAARE GÜMNAASIUMI ARENGUKAVA (2014). Verfügar unter:

http://www.oris.edu.ee/images/dokumendid/Orissaare_Gmnaasiumi_arengukava_2014-2017.pdf (26.04.2016)

PÄRISMAA, SIRJE (2015): *Uus eriala laiendab õpetajate tööpõldu*. In: *Õpetajate Leht*,

13.02.2015. Verfügar unter: <http://opleht.ee/20931-uus-eriala-laiendab-opetajate-toopoldu/> (20.04.2016)

SAAREMAA ÜHISGÜMNAASIUMI ARENGUKAVA (2014). Verfügar unter:

http://www.syg.edu.ee/uus/syg/images/dokumendid/maarusd_oppekava/syg_arengukava.pdf (20.03.2016)

SAAREMAA ÜHISGÜMNAASIUMI ÕPPEKAVA (2011). Verfügar unter:

<http://www.syg.edu.ee/uus/syg/images/marek/oppekava/yldosa.pdf> (20.03.2016)

SCHAPPEL, Marek (2016): Interview mit dem stellvertretenden Schulleiter vom Saaremaa Gesamtgymnasium. Durchgeführt von Elis Nõu am 14.03.2016.

SIRG, Riina (2016). Antwort der stellvertretenden Schulleiterin der Mittelschule Leisi auf die Nachfrage von Elis Nõu am 20.02.2016.

STEINBERG, Piret (2013): *Saksa keel seest ja väljast*. In: Õpetajate Leht, 26.08.2013.

Verfügbar unter: <http://opleht.ee/8072-saksa-keel-seest-ja-valjast/> 20.04.2016

KÜBAR, Eva (2011): *Vene keel tõrjub koolis saksa keele tagaplaanile*. In: Postimees,

11.09.2006. Verfügbar unter: <http://www.postimees.ee/1576703/vene-keel-torjub-koolis-saksa-keele-tagaplaanile> 20.04.2016 (7.05.2016)

ÜLEM, Pille (2016). Antworten der Schülerin auf die Nachfrage von Elis Nõu am

17.03.2016 und am 12.04.2016.

Anhänge

Anhang 1: Befragung der Eltern, deren Kinder in die Hauptschule gehen

KÜSITLUS LAPSEVANEMATELE

Lugupeetud lapsevanem!

Olen Tartu ülikooli saksa filoloogia üliõpilane ja kirjutan lõputööd Saaremaa koolides õpetatavate võõrkeelte teemal. Minu töö eesmärk on uurida, kuidas ja mille alusel teeb õpilane koolis võõrkeelte valikud ning milline on tõenäoline tulevik võõrkeelte teemal meie koolides.

Uurimuse põhjalikuks ülevaateks on väga oluline Teie panus. Selleks palun Teil täita alljärgnev küsitlus ning anda oma vastused hiljemalt 20.2.2016

Antud küsitluse andmeid käsitletakse anonüümselt.

Ette tänades,

Elis Nõu

elisnou@gmx.net

Selgitus:

A-võõrkeel on keel, mida Teie laps hakkas algkoolis õppima esimesena.

B-võõrkeel on keel, mida Teie laps hakkab koolis õppima teise keelena.

C-võõrkeel on keel, mida Teie laps hakkab koolis õppima kolmanda keelena.

Antud küsitlusele tuleks vastata, mõeldes oma lapse B-võõrkeelele

Küsitlus

Olen N (naine); M (mees)

Minu põhikoolis õppiv laps on N; M

Minu laps õpib (kooli nimi)

1. Meie kodune keel on eesti keel; vene keel; inglise keel; soome keel; muu (palun täpsustage).....
2. Minu laps hakkab B-võõrkeelena õppima/ õpib B-võõrkeelena saksa keelt; vene keelt; prantsuse keelt; muud keelt (palun täpsustage)
3. Minu laps otsustas ainuisikuliselt, millist keelt ta hakkab õppima B-keelena jah; ei
4. Aitasin lapsel valida keelt, mida ta hakkab õppima B-võõrkeelena jah; ei
5. Oma valiku tegin järgmisel põhjusel: tunnen ise selle keele vastu suurt huvi; Laps tunneb selle keele vastu suurt huvi; Olen rääkinud teiste lastevanematega ja enamus valisid oma lapsele selle keele
6. Minu valikut mõjutas minu enda keeleoskus jah; ei
7. Minu valikut mõjutas see, et ka minu vanem laps õpib/ õppis seda keelt jah; ei
8. Minu arust on see keel Eesti tööturul kõige vajalikum; populaarne nii Eestis kui mujal maailmas; lapsele kõige lihtsam;
9. Minu valikut mõjutas teadmine, et antud keele õpetaja on oma ala spetsialist jah; ei
10. Minu valikut mõjutas teadmine, et selle keele valimisel on minu lapsel kõige suurem võimalus minna välismaale praktiseerima, näiteks vahetusõpilasena jah; ei
11. Minu valikut mõjutasid antud riigi poliitilised ja ühiskondlikud olud jah; ei

12. Arvan, et inglise keele õppimine A-võõrkeelena võib mõjutada negatiivselt motivatsiooni õppida teisi keeli jah; ei
13. Arvan, et vene keelt peab tänapäeva Eestis oskama kindlasti (seda on näiteks vaja erinevatel töökohtadel) jah; ei
14. Arvan, et Saaremaal ei ole erilist lootust vene keelt selgeks saada, kuna siin ei saa seda väljaspool kooli praktiseerida jah; ei
15. Arvan, et minu lapsele piisab vaid inglise keele oskusest väga heal tasemel (teisi keeli pole vaja) jah; ei
16. Kas Teie meelest on Saaremaal puudu teatud keele/ keelte õppimise võimalusest jah; ei
17. Kui vastasid eelmisele küsimusele „jah“, ole hea ja palun täpsusta, mis keelt silmas pidasid.
.....
18. Suures plaanis mind ei huvita eriti, mida minu laps koolis teeb jah; ei
19. Minu laps on nüüdseks seda keelt õppinud rohkem kui kaks aastat ja ma olen rahul, et selline keelevelik sai tehtud jah; ei; minu laps on B-võõrkeelt õppinud alla kahe aasta

Suur aitäh vastuste eest!

Anhang 2: Küsimustik Saare maakonna koolide saksa keele õpetajatele

KÜSITLUS SAKSA KEELE ÕPETAJATELE

Lugupeetud saksa keele õpetaja!

Olen Tartu ülikooli saksa filoloogia üliõpilane ja kirjutan lõputööd Saaremaa koolides õpetatavate võõrkeelte teemal. Minu töö eesmärk on uurida, kuidas ja mille alusel teeb õpilane koolis võõrkeelte valikud ning milline on tõenäoline tulevik võõrkeelte teemal meie koolides.

Uurimuse põhjalikuks ülevaateks on väga oluline Teie panus. Selleks palun Teil täita alljärgnev küsitlus ning anda oma vastused hiljemalt 25.03.2016.

Küsimustik koosneb 17 küsimusest ja vastamine võtab aega umbes 10 minutit.

Antud küsitluse andmeid käsitletakse anonüümselt.

Ette tänades,

Elis Nõu

elisnou@gmx.net

1. Kui kaua Te olete saksa keele õpetajana töötanud?

1–3a; 3–6a; 6–9a; 9–12a; 12+a

2. Kas saksa keel on teie koolis A-, B või C-võõrkeel?

3. Kas Teie arvates ohustab vene keel saksa keele õppijate järelkasvu? Palun põhjendage oma vastust?

4. Kuivõrd toetab teie kooli direktor saksa keele õpet, selle ellujäämist? Või soositakse rohkem vene keelt?

5. Millest sõltub Teie arvates praegu B-võõrkeele valik?

6. Kas olete märganud, et viimase viie aasta jooksul on toimunud muutused võõrkeelte valikud?
7. Millal algas Teie arvates saksa keele valiku langus õpilaste hulgas Saaremaa koolides/ teie koolis? Või on lood hoopis vastupidised ja Te ei ole langust täheldanud?
8. Kas arvate, et Teil on saksa keele õpetajana veel pikk tulevik?
9. Kas õpetate lisaks saksa keelele ka muid aineid? Kui jah, siis mida. Kas olete varem õpetanud veel midagi muud? Kui jah, siis millis ainet.
10. Kas ja kuidas teete saksa keelele reklaami õpilaste/lapsevanemate/kolleegide seas? Või Te ei näe sellel enam erilist mõtet, kuna lapsevanemad on asja juba ära otsustanud?
11. Kas reklaami tegemisel oleks vaja rohkem abi, nt Goethe Instituudi poolt pakutav Autobahni mäng? <https://www.goethe.de/ins/ee/et/spr/unt/wuv/aut.html>
12. Kuidas võrdlete saksa keele õpetamist teiste keeltega – metoodika, õpilaste motivatsioon, õppematerjalid, õpetaja seljatagune?
13. Kas olete kuulnud, et Saaremaal õpetatakse juba lasteaias saksa keelt, nt Hase Hansuga? Kas selline varane mõjutamine võiks Teie arvates rolli mängida hilisemal keelevelikul?
14. Millised keeled ohustavad Teie arvates saksa keelt C-võõrkeelena?
15. Kas Teie arvates mõjutab õpetaja kuvand õpilast/ lapsevanemat võõrkeele valikut tehes?
16. Kui oleksite ise alles koolitee alguses, siis millist keelt sooviksite hakata õppima B-võõrkeelena? Palun põhjendage oma vastust.
17. Millist võõrkeelt peate Eesti tööturul kõige olulisemaks? Palun põhjendage oma vastust.

Suur tänu, et leidsite aega!

Anhang 3: Küsitlus Saaremaa koolide abiturientidele nende võõrkeelte kohta

KÜSITLUS ABITURIENTELE

Lugupeetud Saare Maakonna abiturient!

Olen Tartu ülikooli saksa filoloogia üliõpilane ja kirjutan lõputööd Saaremaa koolides õpetatavate võõrkeelte teemal. Minu töö eesmärk on uurida, kuidas ja mille alusel teeb õpilane koolis võõrkeelte valikud ning milline on tõenäoline tulevik võõrkeelte teemal meie koolides.

Uurimuse põhjalikuks ülevaateks on väga oluline Sinu panus. Selleks palun Sul täita alljärgnev küsitlus ning anda oma vastused hiljemalt 15.02.2016

Antud küsitluse andmeid käsitletakse anonüümselt.

Ankeedi täitmine võtab aega 2–3 minutit.

Selgitus:

A-võõrkeel on keel, mida Sa hakkasid algkoolis õppima esimesena.

B-võõrkeel on keel, mida Sa hakkasid koolis õppima teisena.

C-võõrkeel on keel, mida Sa hakkasid koolis õppima kolmandana.

Olen poiss; tüdruk

1. Õpin Kuressaare Gümnaasiumis; Saaremaa Ühisgümnaasiumis; Orissaare Gümnaasiumis; Leisi Keskkoolis
2. A-võõrkeelena õpin/ õppisin inglise keelt; saksa keelt; vene keelt
3. B-võõrkeelena õpin/ õppisin (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun)
 inglise keelt; saksa keelt; vene keelt; prantususe keelt; muu

4. C-võõrkeelena õpin/ õppisin (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) inglise keelt; saksa keelt; vene keelt; prantsuse keelt; hiina keelt; rootsi keelt; muu
5. Õpin koolis ka D-võõrkeelt, näiteks mõnes ringis jah; ei
6. Kui vastasid eelmisele küsimusele jaatavalt, palun täpsusta, millise keelega on tegu saksa keelega; vene keelega; prantsuse keelega; hiina keelega; rootsi keelega; soome keelega
7. Lisaks olen õppinud ka viiendat keelt ja selleks on (Kui vastad „Muu“, ole hea ja täpsusta palun, mis keelega on tegu) prantsuse keel; hiina keel; rootsi keel
8. A-võõrkeelt õpin ... aastat (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) 13.; 12.; 11.; 10.; 9.; 8.; 7.
9. B-võõrkeelt õpin/ olen õppinud ... aastat (Kui Sa praegu veel õpid seda keelt, kirjuta, mitmendat aastat Sa õpid. Kui oled selle keele õppimise lõpetanud, kirjuta, mitu aastat Sa seda õppisid) 12.; 11.; 10.; 9.; 8.; 7.; 6.; 5.
10. C-võõrkeelt õpin/ olen õppinud ... aastat (Kui Sa praegu veel õpid seda keelt, kirjuta, mitmendat aastat Sa õpid. Kui oled selle keele õppimise lõpetanud, kirjuta, mitu aastat Sa seda õppisid) 12.; 11.; 10.; 9.; 8.; 7.; 6.; 5.
11. Kas saksa keel on Sinu koolis A-võõrkeel; B-võõrkeel; C-võõrkeel; Minu koolis polegi saksa keele õppimise võimalust
12. Mis põhjusel hakkasid õppima B-võõrkeelena seda keelt, mida õpid/õppisid? (Kui valid „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) ise tahtsin; vanemad soovitasid; sõbrad soovitasid; minu vanem õde või vend õpib seda keelt; see keel on moes
13. Mis põhjusel hakkasid õppima C-võõrkeelena seda keelt, mida õpid/õppisid? (Kui valid „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) ise tahtsin; vanemad soovitasid; sõbrad soovitasid; minu vanem õde või vend õpib seda keelt; see keel on ilus
14. Millisest keelest on Sul olnud kõige rohkem kasu? (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) inglise keelest; saksa keelest; vene keelest; rootsi keelest; prantsuse keelest; hiina keelest
15. Milliseid võõrkeeli Sinu arvates oleks vaja õppida lisaks sellele, mida Sinu koolis pakutakse? (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) saksa keelt; vene keelt; rootsi keelt; prantsuse keelt; hiina keelt

16. Millistest keeltest on Sul tulevikus ilmselt kõige rohkem kasu? (Kui valid vastusevariandi „Muu“, ole hea ja täpsusta palun) inglise keelest; saksa keelest; vene keelest; rootsi keelest; prantsuse keelest; hiina keelest
17. Kuidas Sa hindad ise oma A-võõrkeele oskust? Väga hea; hea; rahuldav; mitterahuldav
18. Kuidas Sa hindad ise oma B-võõrkeele oskust? Väga hea; hea; rahuldav; mitterahuldav
19. Kuidas Sa hindad ise oma C-võõrkeele oskust? Väga hea; hea; rahuldav; mitterahuldav; pole õppinud C-võõrkeelt
20. Kuidas Sa hindad ise oma D-võõrkeele oskust? Väga hea; hea; rahuldav; mitterahuldav; pole õppinud C-võõrkeelt

Suur tänu, et viitsisid vastata!

Resüme

Käesoleva bakalaureusetöö „Saksa keele õpe Saare maakonna koolides“ eesmärk oli välja selgitada olukord sealsetes koolides (nii põhikoolides kui gümnaasiumides). Täpsemalt saksa keele olukord, miks seda, vastupidiselt vene keelele, üha vähem B-võõrkeeleks valitakse, mis on need põhjused ja lõppude lõpuks teada saada, kui suur on tõenäosus, et käesoleva töö autor kord saksa keele õpetajana Saaremaal töötada saab. Et seda kõike teada saada, koostas töö autor kolm küsitlust. Abiturientidelt saadi teada, et kõikides koolides on A-võõrkeeleks inglise keel, kuigi uuringutest on selgunud, et kui õppida inglise keelt teise võõrkeelena, jõuavad õpilased samale tasemele, kui seda keelt õppida esimese võõrkeelena. Oma valikuga (õppida kas vene või saksa keelt), mis kord viiendas klassis tehtud sai, on abiturientid rahul. Ainult 29,5% vastasid, et tookord otsustasid nende vanemad keelevaliku üle. Kinnitatud sai ka teadmine, et enamasti (peaaegu 80%) vene keelt teise võõrkeelena õppis. Saaremaa koolides on õpilasi, kes õpivad isegi neljandat võõrkeelt ja selleks on prantsuse ja soome keel.

Teine küsitlus koostati lapsevanematele, kelle laps/ed põhikoolis õpib/õpivad. 72,3% vanematest märkis, et tema laps teise võõrkeelena vene keelt õpib/õppima hakkab. Enamasti põhjendati seda sellega, et Venemaa on meie suur naaber, kelle keelt peaks oskama ja et vanem ise oskab vene keelt ning saab nii oma last kodutöodes abistada. Üllatav oli, et 9% vanemaid vastas, et tema lapsele piisaks ka ainult inglise keelest ja teisi keeli ei olekski üldse vaja õppida.

Kolmas ja viimane küsitlus sai koostatud saksa keele õpetajatele Saaremaal. Kõik küsitletud arvasid, et vene keel saksa keelt juba umbes viis aastat ohustab. Toodi ära isegi juhtum, kus laps ise meelsasti saksa keelt valida soovis, kuid tema vanem seda ei lubanud, kuna ta ise saksa keelt ei oska ja nii kodustel töodes aidata ei saa. Kirjutati ka, et tegelikult seesama lapsevanem oskab vene keeles vaid tervitada ja ebatsensuurseid väljendeid. Mis keelt laps koolis B-võõrkeelena õppima hakkab, sõltub peaaegu alati lapsevanemast (nii

arvavad õpetajad, küsitlus abiturientide hulgas andis veidi teise tulemuse). Ainult üks vastanutest on kindel, et temal kui saksa keele õpetajal on veel pikk tulevik ees. Kõik teised juba õpetavad lisaks veel midagi muud. Selleks vajavad nad koolitusi või lausa ümberõpet. Alates 2014 kevadest saab Tartu ülikoolis õppida gümnaasiumi valikainete õpetajaks. See on väga hea võimalus keeleõpetajatele, kelle koormus ei ole enam piisav.

Kokkuvõtlikult võib öelda, et suures plaanis otsustavad lapsevanemad, mis keelt nende võsukesed B-võõrkeelena õppima hakkavad. Sellest ajast, kui koolis enam kolm võõrkeelt kohustuslikud ei ole, läheb saksa keele valijate protsent aina edasi allamäge.

Erklärung

Hiermit versichere ich eidesstattlich, dass die vorliegende Bakkalaureusarbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst worden ist und dass ich keine weiteren als angegebenen Hilfsmaterialien verwendet habe.

Tartu, den 23. Mai 2016

.....

Elis Nõu

Lihtlitsents lõputöö reprodutseerimiseks ja lõputöö üldsusele kättesaadavaks tegemiseks

Mina, Elis Nõu,
(*autori nimi*)

1. annan Tartu Ülikoolile tasuta loa (lihtlitsentsi) enda loodud teose

Deutschunterricht an den Schulen im Landkreis Saare,
(*lõputöö pealkiri*)

mille juhendaja on Reet Bender,
(*juhendaja nimi*)

1.1.reprodutseerimiseks säilitamise ja üldsusele kättesaadavaks tegemise eesmärgil, sealhulgas digitaalarhiivi Dspace-is lisamise eesmärgil kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni.

1.2. üldsusele kättesaadavaks tegemiseks Tartu Ülikooli veebikeskkonna kaudu, sealhulgas digitaalarhiivi Dspace'i kaudu kuni autoriõiguse kehtivuse tähtaja lõppemiseni.

2. olen teadlik, et punktis 1 nimetatud õigused jäävad alles ka autorile.

3. Kinnitan, et lihtlitsentsi andmisega ei rikuta teiste isikute intellektuaalomandi ega isikuandmete kaitse seadusest tulenevaid õigusi.

Tartus, 25.05.2016